

Protokoll der 19. Generalversammlung

- vom : **31. Mai 2007**
- Zeit : **09.00 Uhr bis 09.55 Uhr**
- Ort : **Üdiker-Huus, Uitikon**
- Anwesend : 122 Aktiv- und Passivmitglieder
und 12 Gäste
- Entschuldigt : 27 Aktiv- und Passivmitglieder, Gäste sowie 1 Vorstandsmitglied
- Vorsitz : Marcel Peter, Präsident
- Protokoll : Karin Stutz, stv. Aktuarin
- Traktanden : 1. Begrüssung durch Präsident VZF und Gemeindepräsidentin
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 01.06.2006 in Höri
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Abnahme der Jahresrechnung 2006
7. Genehmigung des Voranschlages 2007 und
Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung bedankt sich Marcel Peter, Präsident des VZF, herzlich bei Markus Hoppler, Finanzvorstand, Peter Schlagmüller, Leiter Finanzen sowie Bruno Bauder, Gemeindeschreiber von Uitikon, für die Gastfreundschaft und übergibt dem Finanzvorstand das Wort für eine kurze Vorstellung der Gemeinde.

Markus Hoppler heisst alle Anwesenden in der schönen Gemeinde Uitikon herzlich willkommen und freut sich sehr, dass der VZF Uitikon als Standort für die GV gewählt hat. Das Üdiker-Huus, in welchem die GV durchgeführt wird, wurde vor rund 30 Jahren von den Architekten Gujer + Gujer erbaut und kürzlich für rund Fr. 400'000 mit modernster Elektro- und Präsentationstechnik ausgestattet. Das Üdiker-Huus bildet das Zentrum im Dorfteil Uitikon. Nebst dem Dorfteil Uitikon gehören noch die Dorfteile Waldegg und Ringlikon zur Gemeinde.

Im Dorfteil Ringlikon liegt ein Rebberg, der durch die Gemeinde finanziert wird. Der Wein geht nicht in den Handel sondern wird der Bevölkerung an offiziellen Anlässen geschenkt. In der Gemeinde gibt es eine Sternwarte mit einem Sonnenlabor, eine eigene Kabelnetzanlage, die sogar Signale exportiert sowie das Schlössli, ein Massnahmenzentrum für Jugendliche und junge Erwachsene (17 – 25-Jährige).

Der Gemeinde Uitikon geht es finanziell gut. 1 Steuerprozent ist rund Fr. 286'000, der Steuerfuss beträgt zur Zeit 78 % (59 % Politische Gemeinde / 19 % Primarschulgemeinde) und die juristischen Personen machen rund 2 % des Steuerertrages aus. Uitikon kann als attraktive Wohnlage, geschützt vom Fluglärm, gepriesen werden.

Uitikon gehört zum Bezirk Limmattal – die EinwohnerInnen sind jedoch hauptsächlich nach Zürich orientiert. Man kann sogar sagen, dass Uitikon vom Finanzplatz Zürich lebt. Je besser es diesem geht, je höher sind die Uitikoner Steuererträge. Betreffend Entwicklung ist ein jährliches Wachstum von 1.1 % geplant. Bis jetzt wurde dieses jeweils knapp erreicht. Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 3'700 mit einem Ausländeranteil von ca. 10 %. Aufgrund der kantonalen Richtplanung liegt die obere Einwohnergrenze bei rund 4'000 EinwohnerInnen.

Markus Hoppler gratuliert dem VZF für die gelungene Internetseite. Er erachtet die Ziele des VZF wie z.B. Aus- und Weiterbildung als sehr sinnvoll. Für ihn als Finanzvorstand ist es enorm wichtig, im Leiter der Finanzen einen starken und kompetenten Partner an seiner Seite zu wissen. Er bittet den VZF, bei den kommenden neuen Entwicklungen wie NFA, HRM2, IPSAS etc., die Verantwortung wahr zu nehmen und laufend am Ball zu bleiben.

Marcel Peter, Präsident des VZF, bedankt sich bei Markus Hoppler für die interessante Vorstellung der Gemeinde Uitikon und ganz besonders für den offerierten Apéro und überreicht ihm zwei Flaschen Wein.

1. Begrüssung durch Präsident VZF

Präsident Marcel Peter begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 19. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Roger Bachmann	Vorstandsmitglied kant. Steuerämterverband
Werner Bosshard	Zürcher Kantonalbank
Thomas Bumbacher	Präsident Finanzverwalterverband aargauer Gemeinden
Remo Buob	Präsident Verband Zürcher Einwohnerkontrollen
Vom Gemeindeamt:	
Arthur Helbling	Amtsleiter
Luis-Miguel Lucio	Leiter Abteilung Revisionsdienste
Urs Baumgartner	Revisor
Roland Greuter	Revisor
Dr. Alexander Glatthard	Direktor der Emissionszentrale Schweizer Gemeinden
Hans-Peter Hulliger	Präsident GPV
Hans-Heiri Keller	Vorstandsmitglied Fachverband für Zusatzleistungen im Kanton Zürich
Reine Malär	Vereinigung des Personals Zürcher Schulsekretariate
Pius Rüdüsüli	Präsident VZGV
Barbara Studer	Verband Gemeindeammänner und Betriebsbeamtete des Kantons Zürich

Von der Gastgebergemeinde:

Markus Hoppler	Finanzvorstand Uitikon
Bruno Bauder	Gemeindeschreiber Uitikon
Peter Schlagmüller	Leiter Finanzen Uitikon

An die GV haben sich 122 Mitglieder und 12 Gäste angemeldet, 27 Mitglieder, Gäste und Cornelia Weiss, Vorstandsmitglied, mussten sich leider entschuldigen.

Im Verbandsjahr 2006 sind Philipp Nussbaumer, ehemaliger Finanzverwalter von Pfungen und Robert Christen, ehemaliger Finanzverwalter von Dachsen verstorben. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen, in dem sich alle erheben.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Martin Weber, Wald
- Werner Döbeli, Seegräben

3. Protokollabnahme

Das Protokoll der letzten GV vom 1. Juni 2006 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Mutationen

Es ist uns noch nicht ganz gelungen, wie dem Einwohnerkontrollverband, alle 171 Gemeinden in den Verband aufzunehmen, aber beinahe; es sind 164. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

215 Aktivmitglieder (Vorjahr 224)
43 Passivmitglieder (Vorjahr 44)

Marcel Peter begrüsst die neuen Mitglieder namentlich und bittet diejenigen, die anwesend sind, sich kurz zu erheben.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident erstattet der Versammlung folgenden Jahresbericht:

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Gäste*

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2006/2007 vorstellen zu dürfen.

Vernehmlassungen / Lobbyarbeit

In den vergangenen Monaten konnten wir uns an zwei wichtigen Vernehmlassungen beteiligen: Zur Änderung der VO über den Gemeindehaushalt, wo die Rechnungsprüfungskommissionen eine neue Stellung in Bezug auf die Prüfung der Jahresrechnungen erhalten sollen und zur Einführung der HRM2-Richtlinien. Beide Vernehmlassungen wurden im Vorstand sehr kontrovers diskutiert. Daraus ergaben sich Vernehmlassungs-Antworten, die ein fortschrittlicheres Rechnungswesen in Städten und Gemeinden unterstützen, jedoch nicht um jeden Preis.

Controller

Unter der Leitung unseres Controlling-Beauftragten, Markus Josi, konnten 2 Controller-Workshops durchgeführt werden. Leider hat das Statistische Amt des Kantons das im Jahr 2005 lancierte Benchmarking-Projekt, bei welchem sich Gemeinden mittels GEFIS-Daten hätten vergleichen können, auf Eis gelegt.

Drehscheibe/Homepage

Die Homepage wurde im vergangenen Jahr vollständig überarbeitet, noch benutzerfreundlicher gestaltet und auf die neueste technische Plattform gestellt. Für diese und die grosse Arbeit, die hinter der laufenden Aktualisierung der Page steckt, danke ich Nicole Schönbächler ganz herzlich. Unter www.vzf.ch können Sie unseren Newsletter abonnieren, natürlich kostenlos! Zudem werden wir sämtliche Veranstaltungen künftig elektronisch ausschreiben.

Wiederum wurden Ihnen zwei Drehscheiben mit wichtigen Informationen zugestellt. Die Hauptartikel befassten sich mit dem neuen Volksschulgesetz und der finanziellen Entwicklung der Zürcher Gemeinden.

Bildungswesen

Einen grossen Anteil der Verbandsarbeit nimmt weiterhin das Bildungswesen in Anspruch. Wir sind stolz, dass wir im vergangenen Jahr wieder einige Weiterbildungsveranstaltungen durchführen konnten: Von folgenden Angeboten konnten Sie profitieren:

- *Der Grundkurs vom September 2006 wurde mit 13 Teilnehmenden durchgeführt.*
- *Ebenfalls im Herbst 2006 fand wiederum ein Einführungskurs für neue Mitarbeitende in Gemeindeverwaltungen statt. Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem VZGV und anderen Fachverbänden organisiert. Der VZF hat das Modul Finanzen übernommen.*
- *Am 24. April 2007 wurde ein Update-Kurs im Bereich Mehrwertsteuer durchgeführt. Dieser Kurs wurde durch 80 Personen besucht.*
- *Eine grosse Arbeit war mit der Vorbereitung des IKS-Kurses verbunden, der am 12. Juni 2007 stattfinden wird. Bei diesem Thema wollen wir am Ball bleiben und Ihnen die Möglichkeit bieten, selbst ein eigenes IKS aufzubauen.*

Wir werden auch weiterhin aktuelle Themen aufgreifen und diese in geeigneter Form an Sie weitergeben.

Klausur vom 20./21.4.07 im Kloster Fischingen

Wie ich Ihnen bereits anlässlich der letzten GV angekündigt habe, hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr intensiv mit der Zukunft des Verbandes auseinandergesetzt. Zu diesem Zweck haben wir unter der Moderation von Stefan Hürlimann eine zweitägige Klausur durchgeführt, wo wir eine Verbandsstrategie verabschiedet haben, die ich Ihnen gerne kurz vorstelle:

Wir richten unsere Arbeit in den nächsten Jahren nach folgenden fünf Leitsternen aus:

- **Der VZF macht fit für morgen**
das heisst, dass wir Aktualitäten sofort aufgreifen, den Bildungsstand unserer Mitglieder sicherstellen und fördern und künftige Themen bereits heute ansprechen, damit frühzeitig informiert und/oder ausgebildet werden kann.
- **Der VZF begleitet**
das heisst, dass wir aktiv an Vernehmlassungsverfahren mitarbeiten, in verschiedenen Gremien Einsitz nehmen und uns für den Ausbau von ERFA-Gruppen stark machen.
- **Der VZF für moderne Finanzfachleute**
das heisst, dass wir den Wandel vom Finanzverwalter zum Finanzberater aktiv gestalten wollen, unter "open the minds" das Gärtli-Denken vermeiden wollen und ein aktives Berufsstand-Marketing betreiben wollen (dazu gehört auch das langsame Wegkommen von der aus meiner Sicht altmodischen Bezeichnung Finanzverwalter/-sekretär zum Leiter Finanzen).
- **Der VZF als Know-how-Plattform**
das heisst, dass wir die Homepage weiterentwickeln wollen zu einer eigentlichen Wissens-Plattform oder gar Wissens-Datenbank. Wir stellen uns dabei vor, dass wir technische Hilfsmittel und Arbeitshilfen zur Verfügung stellen.
- **Der VZF verbindet, wir sind per Du**
das heisst, dass wir nebst den geschäftlichen Kontakten auch die Möglichkeit bieten wollen, die Geselligkeit und dadurch die Zusammengehörigkeit zu fördern. Dabei soll der Spassfaktor nicht zu kurz kommen. Als Beispiele kann ich da das Badminton-Turnier nennen, welches wir am 4. November 2006 durchgeführt haben oder aber auch das gemütliche Beisammensein nach der GV. Dabei besteht auch die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und sich unter Kollegen auch zu duzen.

Diese Leitsterne bedürfen allesamt einer Umsetzung. Dafür haben wir Projektgruppen ins Leben gerufen, die nun die konkrete Umsetzung vornehmen werden. Aber nicht nur der Vorstand wird sich aktiv am Prozess beteiligen. Wir brauchen auch Eure Mithilfe. Damit auch Ihr als Mitglieder konkreten Einfluss nehmen könnt, werden wir Anfangs 2008 eine Mitgliederbefragung durchführen, die uns konkrete Hinweise für die Strategie-Umsetzung geben soll.

Die Leitsterne werden ab morgen auf unserer Homepage an prominenter Stelle ersichtlich sein! Gebt uns Euer Feedback oder Eure Ideen weiter! Wir sind darauf angewiesen.

Ausblick / In eigener Sache

Wie ihr vermutlich bereits gehört oder gelesen habt, werde ich ab 1. Januar 2008 in Wetzikon die Stelle als Gemeinbeschreiber übernehmen. Dadurch ergeben sich für mich bereits im Vorfeld neue Aufgaben und Verpflichtungen. Obwohl ich noch bis im Jahr 2008 als Präsident des VZF gewählt bin, möchte ich mit offenen Karten spielen und Euch mitteilen, dass ich mich im Laufe dieses Jahres aus dem Vorstand zurückziehen werde. Zu diesem Zweck haben wir im Vorstand bereits ein Co-Präsidium eingerichtet. Neue Ansprechperson des VZF wird Karin Stutz sein. Wir werden alles daran setzen, Euch anlässlich der statutarisch vorgesehenen Wahlen an der nächsten GV Kandidaten für's Präsidium vorzustellen.

Bei der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied sind wir noch nicht fündig geworden und werden uns deshalb erlauben, in den nächsten Monaten bei einigen von Euch anzuklopfen.

Gelöscht: 1

Mir persönlich sind diese Mitteilungen sehr wichtig, damit Ihr die Veränderung im Vorstand frühzeitig erfahren konntet. Bei allfälligen Fragen stehe ich nach der GV gerne zur Verfügung.

Dank

Zum Schluss bleibt mir nur noch der Dank. Der Dank an unsere Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen und die Inputs. Dann geht auch ein herzlicher Dank an das Gemeindeamt des Kantons Zürich, welches für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat. Und nicht zuletzt bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Die Zusammenarbeit mit Euch macht riesigen Spass!

sig. Marcel Peter, Präsident

Vizepräsident Peter Häggi informiert, dass die offizielle Verabschiedung von Marcel Peter, Präsident, erst an der GV 2008 erfolgt, dankt ihm für den Jahresbericht, stellt diesen zur Diskussion und beantragt, den Bericht zu genehmigen. **Die Versammlung erhebt keine Einwendungen und genehmigt den Bericht mit Applaus.**

6. Abnahme der Jahresrechnung 2006

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2006, die ebenfalls in gedruckter Form aufliegt. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

Total Aufwand	Fr.	61'924.25	(Budget	Fr. 61'200.00)
Total Ertrag	Fr.	43'141.95	(Budget	Fr. 52'600.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	18'782.30	(Budget	Fr. 8'600.00)
Aktiven und Passiven je	Fr.	48'885.75		
Eigenkapital	Fr.	48'735.75		

Begründung der grössten Abweichungen:

- ✓ Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl waren die Ausgaben im Zusammenhang mit der Generalversammlung höher als budgetiert.
- ✓ Die Entschädigungen für den Vorstand sind tiefer als geplant ausgefallen.
- ✓ Der Grundkurs wurde nur mit 12 Teilnehmern durchgeführt. Im Budget wurde mit 24 Teilnehmern gerechnet.
- ✓ Tiefere Einnahmen aus dem FV-WK.

Adrian Honegger, Revisor, teilt mit, dass er die Rechnung, gemeinsam mit Marcel Ingold, Revisor, geprüft und für richtig befunden hat. Er bittet Patrick Schmid noch um Details aus der Bilanz.

Aktiven per 31.12.2006

Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	2'631.20	(01.01.2006	Fr. 18'640.20)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	2'592.05	(01.01.2006	Fr. 1'374.55)
Anlagen (ZKB)	Fr.	43'662.50	(01.01.2006	Fr. 51'513.55)

Passiven per 31.12.2006

Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	150.00	(01.01.2006	Fr. 4'010.25)
Eigenkapital	Fr.	48'735.75	(01.01.2006	Fr. 67'518.05)

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2006 zu genehmigen. **Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2006 ohne Gegenstimme.**

7. Genehmigung des Budgets 2007 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2007 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	69'700.00	(Vorjahr	Fr. 61'200.00)
Total Ertrag	Fr.	58'100.00	(Vorjahr	Fr. 52'600.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	11'600.00	(Vorjahr	Fr. 8'600.00)

Begründung der grössten Abweichungen:

- ✓ Der Vorstand führt im Jahr 2007 eine Klausur durch. Diese wird durch einen externen Berater begleitet. Im Gegenzug wird auf das Jahresschlusssessen verzichtet.
- ✓ Für das Kurswesen wird eine grössere Anzahl Ordner zur Abgabe von Kursunterlagen angeschafft.
- ✓ Im Herbst ist unter den Mitgliedern des Verbandes eine Umfrage geplant. Dafür wurde ein Betrag von Fr. 6'000.00 budgetiert.
- ✓ Im 2007 sind folgende Kurse vorgesehen: Grundkurs für neue MitarbeiterInnen von Finanzabteilungen, MWST-Kurs, IKS-Kurs (zweifach) und FV-WK
- ✓ Die Mitgliederbeiträge wurden, analog Vorjahr, mit 210 Aktiv- und 40 Passivmitgliedern veranschlagt.

Da der Verband noch über genügend Eigenkapital verfügt, wird beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder bei Fr. 30.00 zu belassen.

Die Revisoren haben das Budget 2007 geprüft. Das Wort wird, auch aus der Versammlung, nicht gewünscht.

Das Budget 2007 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2007 werden ebenfalls unverändert und ohne Gegenstimme festgesetzt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

9. Verschiedenes

Marcel Peter bedankt sich bei Peter [Schlagmüller](#), Organisator des heutigen Anlasses, ganz herzlich und überreicht ihm zum Dank zwei Flaschen Wein.

Gelöscht: Schlagenhaut

Die Jubiläums-GV 2008 findet voraussichtlich in Wallisellen statt. Das Datum ist zur Zeit noch nicht bekannt, wird den Mitgliedern jedoch so bald als möglich bekannt gegeben.

Steinmaur, 1. Juni 2007

Für die Richtigkeit:
Karin Stutz, stv. Aktuarin